

Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **35 (1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Gold erfreuen sich, wie wir feststellen konnten, noch immer sehr großer Beliebtheit. Entzückend war auch ein Abendkleid aus grauem, silberfarbigem Crêpe-Satin mit Silberstickereien.

Neben schwarz-gold interessiert als Farbenkomposition auch

schwarz mit rot und gold, und zwar wird hierbei ein mehr mattes Rot, wie man es bei Keramiken findet, bevorzugt. Velours, Satin und Brokat fallen in erster Linie ins Auge. Hier zeigen die Pariser Modehäuser, daß sie auch dem verwöhnten Geschmack gerecht werden können.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 20. Dez. (Mitget. von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Das Geschäft zeigte in der Berichtswoche eine weitere gute Entwicklung, hauptsächlich in Lyon. In den letzten Tagen hat jedoch die Nachfrage wieder etwas nachgelassen.

Yokohama: Die Umsätze bewegten sich auf mäßiger Höhe. Die Forderpreise zeigen nur wenig Aenderung; da aber der Viermonatskurs auf Fr. 2.45 gestiegen ist, stellen sich die Paritäten nun wie folgt:

Filatures	1 1/2	13/15	weiß	prompte Verschiffung	Fr.	57.25
"	1	13/15	"	"	"	57.75
"	Extra	13/15	"	"	"	58.25
"	Extra Extra	13/15	"	"	"	60.25
"	Extra Extra crack	13/15	"	"	"	61.—
"	Triple Extra	13/15	"	"	"	63.50
"	Extra Extra	20/22	"	"	"	58.—
"	Triple Extra	13/15	gelb	"	"	60.50
"	Extra Extra	13/15	"	"	"	59.—
"	Extra	13/15	"	"	"	58.—
Tamaito Rose		40/50	"	"	"	26.75

Der Stock in Yokohama/Kobe besteht aus 47,000 Ballen.

Shanghai war für weiße und gelbe Filatures weiter lebhaft. Die meisten Preise sind höher, mit Ausnahme der Tsatlée Redévidées. Man notiert:

Steam Fil. Grand Ex Ex	1er & 2e	13/22	auf weite Liefg.	Fr.	73.—
genre Soylin Anchor			(April Mai)		
Steam Fil. Ex Ex	1er & 2e	13/15	Dez./Jan. Versch.	"	64.75
genre Stag					
Steam Fil. Extra B	1er & 2e	13/22	"	"	57.—
genre Double Pheasants					
Steam Fil. Extra C	1er & 2e	13/22	"	"	53.75
genre Star & Lily					
Szechuen Fil. best B		13/15	"	"	53.75
Shantung „ good		13/15	"	"	51.75
Tsatlées rer. new style	Woochum good 1 & 2		"	"	42.50
" " inferior			"	"	36.—
" " ord. gleich	Pegasus 1 & 2		"	"	38.—
Tussah Filatures	8 cocons best 1 & 2		"	"	25.75

Der Viermonatswechsellkurs steht auf Fr. 3.40 1/2.

Canton: Der kommunistische Dutsch in dieser Stadt ist niedergeschlagen und die Geschäfte sind wieder in beschränktem Maße aufgenommen worden. Unsere Freunde notieren:

Filatures Extra	13/15	prompte Versch.	Fr.	54.—
" Petit Extra	13/15	"	"	52.—
" Best I fav.	13/15	"	"	46.—
" Best I	13/15	"	"	45.25
" Best I new style	14/16	"	"	45.25

Der Stock setzt sich aus 9000 Ballen zusammen.

New-York ist ruhig und unverändert.

NB. Obige Preise sind diejenigen, die auf den Ursprungsmärkten notiert werden, und decken sich nicht unbedingt mit unseren Forderpreisen. Wir ersuchen Sie, solche bei Bedarf bei uns zu erfragen.

Kunstseide.

Zürich, 22. Dez. Die Lage auf dem Kunstseidenmarkt ist unverändert. Die Nachfrage ist bei stabilen Preisen stets eine befriedigende.

Seidenwaren.

Lyon, 22. Dez. Seidenstoffmarkt: Die allgemeine Lage des Seidenstoffmarktes hat sich sehr wenig verändert. Der Verkehr ist sehr ruhig und werden seit einigen Tagen nur noch kleine Geschäfte getätigt. Momentan ist keine Nachfrage nach einem speziellen Artikel; man hofft im Allgemeinen, daß im Januar 1928 der Geschäftsverkehr wieder reger sein werde.

Die Preise sind eher wieder etwas zurückgegangen, ausgenommen von der Kunstseide, die sich immer auf derselben Höhe bewegen. Ende dieses Jahres wird in vielen Geschäften Inventur gemacht und ist auch das Nachlassen der Preise diesem Umstand zuzuschreiben. Größere Stocks in Crêpe de Chine, Crêpe Georgette imprimé werden zu billigen Preisen abgestoßen.

C. M.

Paris, 23. Dez. Allgemeine Lage: Leider hat sich die Geschäftslage während des Monats Dezember nicht verbessert. Trotzdem auf dem Platze gewisse Artikel sehr verlangt waren, muß man doch eher von einem Rückgang der Geschäfte sprechen. Am meisten wurden baldig-, oder noch besser gesagt prompt-lieferbare Gewebe verkauft, was natürlich nicht gerade vorteilhaft ist. Im allgemeinen bemerkt man seit einigen Wochen das Heranrücken der Festtage, und somit auch das Inventar. Mit dem Auslande sind Geschäftsabschlüsse außerordentlich schwer und die Preise werden immer mehr und mehr diskutiert. England läßt sehr zu wünschen übrig, währenddem Deutschland seine Einkäufe in Frankreich sehr erhöht. Die Preise sind eher etwas im Steigen begriffen, was sich hauptsächlich in kunstseidenen Geweben bemerkbar macht.

Obwohl die Aussichten der Zukunft verschieden beurteilt werden, so glaubt man doch, daß mit Jahresbeginn die Geschäftsmöglichkeiten wesentlich erleichtert werden.

Hutartikel: Wie bereits im letzten Berichte erwähnt, ist der Satin-cuir ein sehr gesuchter Artikel (im Frankreich wie im Ausland); es besteht heute sogar ein großer Mangel an Stockware, und zwar hauptsächlich in folgenden Farben: beige-rose, vom hellsten bis zum dunkelsten Ton, gris-sable, rouille, noir etc. Es sind in diesem Gewebe enorme Orders den Fabrikanten übergeben worden, und zwar mit schnellster Lieferung. Dies besonders, da die Mode heute so schnell wechselt und somit riskiert der Pariser Grossist, daß ihm die Ware am Stock bleibt. Auch der Taffetas-cuir hat seinen alten Platz wieder eingenommen und werden in Frankreich selbst ganz bedeutende Orders ausgeführt.

Kleiderstoffe: Für Ballkleider werden immer noch sehr viel Crêpe-satin, Crêpe-Georgette, Taffetas und Crêpe de Chine verlangt. Für Deutschland werden in letzter Zeit hauptsächlich sehr viele Crêpe de Chine in allen Qualitäten verkauft. Für Straßenkleider sind die seidenen Gewebe momentan weniger verlangt.

La mé: Die Lamés sind gegenwärtig sehr gesucht, und zwar vom billigsten bis zum prunkvollsten Gewebe und werden in solchen hauptsächlich vom Auslande enorme Aufträge eingesandt.

Crêpe de Chine und Crêpe satin, soie artificielle halten ihren Platz immer noch ein und versprechen eine sehr große Zukunft.

Damenwäsche: Der Stolz der Pariserin ist ihre Wäsche in seidenen Geweben anzufertigen, und somit ist der Toile de soie gegenwärtig ein sehr verlangter Artikel. Wie bereits früher erwähnt, ist es gelungen, eine wirklich gute Qualität in Toile de soie, Kette Baumwolle, Schuß Kunstseide herzustellen und weist dieses Gewebe einen unerwarteten Erfolg auf. Dadurch treten die Toiles tarare vollständig in den Hintergrund.

O. J.

Baumwolle und Garne.

Zürich, 27. Dez. (Mitget. von der Firma Obrist & Braendlin, Zürich.) Die Terminnotierungen für amerikanische Baumwolle haben sich per 23. Dezember gegenüber dem gleichen Datum des Vormonats nur wenig verändert.

Das Ackerbaubüro schätzte unterm 8. Dezember die voraussichtliche Ernte auf 12,789,000 Ballen, wovon nach dem letzten Censusbericht vom 20. crt. bis 13. Dezember 12,072,000 Ballen entkörnt sind. Man wird also mit einer Ernte von

ca. 13 Millionen Ballen rechnen müssen, die im Gegensatz zu der letztjährigen 18-Millionen-Ernte qualitativ bedeutend höher steht.

New-York notierte:

Kontrakt	Januar	Mai	Oktober
am 1. Dezember	Cents 19.23	19.61	19.32
13. "	" 18.16	18.51	18.19
23. "	" 19.25	19.57	18.92

Das Dezembergeschäft ließ in der ersten Monatshälfte, solange die Baisse anhielt, eher zu wünschen übrig. In der zweiten Monatshälfte kam da und dort die Ueberzeugung auf, daß die gedrückte Spinnermarge keine weitere Konzession mehr erlaube und ein Preis von 18—20 Cents billig sei, sodaß teilweise größere Käufe getätigt wurden.

Man notierte für:

Ia Louisiana cardiert		No. 20 1		40 1 Cops	
Anfang Dezember	à Fr. 4.10	4.30	4.70	4.90	per Kg.
Mitte	à " 4.—	4.15	4.60	4.75	" "
23. "	à " 4.—	4.20	4.60	4.80	" "

Der Markt für ägyptische Baumwolle war unter dem Drucke der stetigen Anfuhrten bis zur Monatsmitte recht schwach. Andererseits haben sich die Prämien für gutstapelige Ware erhöht.

Alexandrien notierte:

	Sakellaridis Januar-Kontrakt:	Ashmouni Februar-Kontrakt:
am 1. Dezember	Doll. 35.27	Doll. 26.98
12. "	" 32.58	" 25.59
23. "	" 34.47	" 27.14

Die Baumwollfeinweberei und Feinzwirnerie ist nach wie vor besser beschäftigt als der Großteil der Feinspinnereien.

Unter dem Eindruck des schwächeren Marktes war in der ersten Dezemberhälfte der Garnmarkt flau. Immerhin wurde da und dort die Gelegenheit benutzt, offengelassene Positionen einzudecken; auch hörte man von Meinungskäufen, die sich die gedrücktere Spinnermarge zu Nutze machten.

Man notierte für:

	Maco card. Basis No 60/1	Maco peigt. 60/1	Sakell. peigt. 80/1 Cops
Anfang Dez.	Fr. 6.70	6.90	7.60/7.90
Mitte	" 6.50	6.70	7.30/7.60
23. "	" 6.60	6.80	7.40/7.70

Zwirne.

	ca. Fr. per Bund à 10 lbs.	Maco peigt. No. 60/2	Sakell. peigt. No. 100/2 nach gas soft.
Anfang Dez.	Fr. 40.—/42.—	45.—/47.—	68.—/70.—
Mitte	" 39.—/41.—	44.—/46.—	66.—/68.—
23. "	" 39.50/41.50	45.—/46.—	67.—/69.—

FACHSCHULEN

Die Zürcherische Seidenwebschule versandte kürzlich den Jahresbericht über das 46. Schuljahr, das am 9. Juli 1927 mit der üblichen Examenausstellung abgeschlossen wurde. Wir entnehmen dem Berichte, daß für den letzten Jahreskurs ursprünglich 88 Anmeldungen vorlagen, zur Aufnahmeprüfung 55 Kandidaten zugelassen wurden, sodann auf Grund der Prüfungsergebnisse 12 Kandidaten abgewiesen wurden, sodaß der Kurs 43 Schüler zählte, zu denen dann noch ein Ingenieur als Hospitant hinzukam. Von den insgesamt 44 Schülern waren 40 Schweizer, 2 Deutsche, 1 Amerikaner und 1 Ägypter. Sehr interessant sind die Angaben über das Alter der Schüler; die untere Grenze betrug 18, die obere 29 Jahre. Im Alter unter 20 Jahren waren nur 9 Schüler, 20—22 Jahre deren 28 und 23—29 Jahre 7 Schüler. Das Durchschnittsalter betrug 21 Jahre; gegenüber früher eine ziemliche Steigerung nach oben. Die Absolventen des Kurses konnten dieses Jahr verhältnismäßig gut untergebracht werden; am Schluß des Kurses waren nur noch 2 Schüler ohne definitive Anstellung.

Die Aufsichtskommission der Schule hat den Verlust des Herrn Rob. Wehrli zu beklagen, der als Quästor der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft auch das Finanzwesen der Schule besorgte. Er wurde mit Beginn des laufenden Schuljahres durch Herrn F. Klein ersetzt. — Im Abschnitt „Lehrerschaft und Personal“ begegnen wir den Photographien der Herren Ad. Kaltbrunner † und A. Eder. Herr Kaltbrunner wurde vor etwas mehr als Jahresfrist durch einen tragischen Tod der Schule entrissen, worüber wir seinerzeit

berichtet haben. Herr Eder, der verehrte Senior der Lehrerschaft, ist mit Schluß des letzten Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Eder darf sich rühmen, daß er alle bisherigen Schüler in das Wesen der Weberei eingeführt hat. Da er sich mit seinen 75 Jahren noch einer sehr guten Gesundheit erfreut, hoffen wir zuversichtlich, daß es ihm auch vergönnt sein werde, am 50jährigen Jubiläum der Schule, das ja nicht mehr in weiter Ferne steht, noch teilnehmen zu können. Gewiß würden recht viele „Ehemalige“ sich freuen, bei diesem Anlasse den einstigen Lehrer nochmals begrüßen zu können. Der Bericht bemerkt sodann, daß auch Herr R. Spörri nach 38jähriger treuer Tätigkeit von seinem Posten als Hauswart zurückgetreten ist. Als neue Lehrkräfte amten nun schon seit einiger Zeit: für die Jacquardweberei Herr Th. Ryffel und für die Schaffweberei Herr C. Meier. Die Beziehungen der Lehrerschaft zu der Industrie sind fortwährend sehr rege.

Als erfreuliche Tatsache wird festgestellt, daß nicht nur die Fachleute, die stets mit besonderem Interesse die an den öffentlichen Examentagen ausgestellten technischen Neuerungen studieren, sondern mehr und mehr auch die allgemeine Öffentlichkeit, Schulen, Anstalten, Vereine usw. die Leistungen der Zürcherischen Seidenwebschule verfolgen.

Der Bericht enthält sodann auch einen kurzen Ueberblick über die letztjährige Unterrichtstätigkeit des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Schweiz.

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Die Firma **W. Schneider-Ryffel**, in Zürich 1, verzeigt als Geschäftsnatur: Vertretungen in Rohseide, und als Geschäftslokal: Löwenstraße 3, zur Sihlporte.

Aktiengesellschaft E. Trudel, in Zürich, Rohseide, Spinnerei und Zwirnerie, Giulio Capella ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen.

Mechanische Seidenstoffweberei Bern A.-G., in Bern (mit Zweigniederlassung in Zürich). Durch Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre vom 3. September 1927 wurde § 13 al. 1 der Gesellschaftsstatuten wie folgt abgeändert: Der Verwaltungsrat besteht aus 4—7 Mitgliedern. Friedrich Klein ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. Dr. Hans Dietler, Bankdirektor, in Zürich (bis-

her Vizepräsident) fungiert nun als Präsident des Verwaltungsrates. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Kurt Büren, Fabrikant, in Vaduz (dieser zugleich als Vizepräsident), und Max Gassman, Kaufmann, in Zürich. Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft.

Inhaber der Firma **Reinhard Keller**, in Zürich 6, ist Reinhard Keller-Burkhard, in Zürich 6. Textil-Agentur. Alte Bekenhofstraße 51.

In der Firma **Braschler & Cie.**, in Wetzikon, Baumwollspinnerei, ist die Kollektivprokura von Hans Walder erloschen.

Inhaber der Firma **Theodor Bloch**, in Zürich 2, ist Theodor Bloch, in Zürich 2. Vertretungen in Textilwaren und Vertretungen und Handel in Seidenwaren. Tödistr. 52.

Ferd. Mayer Aktiengesellschaft, in Zürich. In ihrer außerordentlichen Generalversammlung vom 15. November 1927